

[XI, 2.]

## § 2

## Von der Qualität einer Materie überhaupt.

Ein physischer Körper ist ein Quantum von Materie, welches durch innere bewegende Kräfte seine Figur mit einem Widerstande gegen andere äußere Kräfte, die sie zu verändern streben, erhält. — Flüssig ist eine Materie, welche als ein Continuum dieser inneren Veränderung nicht widersteht, sondern deren Theile insgesamt ohne Widerstreben verschiebbar sind.

Tropfbarflüssig wäre eine ponderabele flüssige Materie, welche\*) durch Anziehung ihrer Theile in der Berührung einen kuglichten Körper zu bilden strebt und ihn ohne diese äußere Berührung wirklich bildet.

Die Nominal-Definition der Flüssigkeit einer Materie überhaupt (in deren Begriff man von der Ursache dieser Bildung absieht) ist die Beschaffenheit derselben, nach welcher alle ihre Theile als ein Continuum im Stoße gegen eine unbewegliche Fläche nur successiv, nicht in Masse, sondern im Flusse (nach einander theilweise, nicht als Körper) nach dem Gesetz der Stetigkeit diese Fläche Ort- d. i. äußerlich-bewegend sind. Diese Beschaffenheit setzt ein fluxionistisches, nicht ein atomistisches Princip der Theilbarkeit voraus, d. i. daß die einander in der Stoßbewegung folgende Theile nicht wie kleine feste Körperchen, sondern bis zur Differentialgröße ins Unendliche getheilt als Quantum continuum gedacht werden, also diesem Princip gemäß die bewegende Kraft sind.

♀ Die Realerklärung aber einer Flüssigkeit überhaupt d. i. der Grund der Möglichkeit einer solchen Beschaffenheit der Materie ist die ursprüngliche innere Bewegung selbst, in so fern sie durch Anziehung repercussorisch und, nach verschiedenen Graden der Ponderabilität des Stoffs, aggregirend ist; wozu man zwar eine besondere Materie, Wärme-

---

\*) Ursprünglich hatte Kant den Satz so fortgesetzt: „als eine Flüssigkeit (substantive) vorgestellt wird, dagegen die Flüssigkeit einer Materie (adjective betrachtet) nur die Qualität eines solchen Stoffs bezeichnet. — Eine Materie, die andere flüssig macht, darf darum selbst nicht eine besondere Flüssigkeit genaunt werden. Die expansiv-flüssige Materie (wie etwa die Luft) ist in ihren Theilen, als welche alle sich unter einander berühren.“